



Aus dem Archiv #50 Oktober 2026

DIE KIELER STRASSENBAHN IM MODELL

André Hellmuth

Viel umfangreicher als in den bekannten Museen am Schönberger Strand, in Wehmingen und in der Ausstellung in Waldlaubersheim ist die heutige Vielfalt an Straßenbahnfahrzeugen in Form von Modellen in unterschiedlichen Maßstäben. Ob auf Schauanlagen oder als Standmodell in der Vitrine – die Modelle setzen allesamt ein Denkmal für die Kieler Straßenbahn.

Die Anfänge in der Lehrwerkstatt der KVAG

Es ist nicht überliefert, wann, wo und von wem das erste Modell eines Kieler Straßenbahnwagens entstand. Noch heute befindet sich jedoch im Verwaltungsgebäude an der Werftstraße ein Modell des neuen Betriebshofes mit Straßenbahnen, das Ende der 1950er Jahre entstand. Damit ist es zeitlich als eines der frühen Kiel-spezifischen Großmodelle einzuordnen.

In den 1960er und 1970er Jahren, als die Straßenbahn zunehmend aus dem Kieler Stadtbild verschwand, entstanden in der Lehrwerkstatt der KVAG durch deren Auszubildende verschiedene Straßenbahnmodelle als Blechkonstruktionen. Unter anderem wurden Fahrzeuge dem sogenannten Gilbert-Wagen nachempfunden. Die Modelle waren ohne konkreten Maßstab gefertigt und dienten vor allem dazu, die Erinnerung an einen Fahrzeugtyp wachzuhalten, der zu diesem Zeitpunkt bereits den Weg des alten Eisens gegangen war. So besaßen die älteren Straßenbahner zumindest ein Erinnerungstück für die eigene Vitrine.

Diese Ausgabe

FAHRPLAN #50
Oktober 2026 • 21 Artikel

← Zur Ausgabenübersicht



Die Anfänge des Modellbaus mit den Auszubildenden der KVAG. Die aus Blech gefertigten Modelle können sich sehen lassen und näherten sich bereits dem Maßstab H0 (1:87) an.

Kieler Straßenbahnen im Maßstab 1:87

Seit 1972 gab es erstmals die Möglichkeit, auf Basis eines käuflich zu erwerbenden Modells einen Kieler Straßenbahnwagen im Maßstab 1:87 zu bauen. Die Firma Liliput brachte einen sogenannten Kriegsstraßenbahnwagen (KSW) als Motor- und Beiwagen in Spritzgusstechnik aus Kunststoff heraus. Aus diesem Modell ließ sich vergleichsweise einfach ein Kieler Anhängewagen herstellen, denn Kiel hatte nach dem Zweiten Weltkrieg zwei KSW-Beiwagen erhalten.

Ab den 1970er Jahren war es mit dem Modell aus dem Hause Liliput möglich, die beiden in Kiel eingesetzten Beiwagen im Maßstab 1:87 (H0) nachzubauen. Bei den hier gezeigten Modellen ist noch die seinerzeit mitgelieferte Trompetenkupplung zu sehen. Eine dem Original entsprechende Albertkupplung war für Modellbahner erst Jahrzehnte später erhältlich.

Im Jahr 1978 brachte die Firma ROCO mit dem sechssachsigen DÜWAG-Gelenkwagen, ebenfalls im Maßstab 1:87, ein begehrtes Straßenbahnmodell heraus. Der Nachteil: Vorbild war ein Fahrzeug der Kölner Verkehrsbetriebe. Damit war das Modell im Vergleich zu den Kieler Fahrzeugen zu lang und zu breit. Das störte die meisten Modellbahner jedoch nicht. So entstanden zahlreiche Varianten des Kölner Wagens als Kieler Modell.



Die Modelle der Hersteller Halling und ROCO im direkten Vergleich. Sofort fällt der deutlich zu breite Wagenkasten der beiden rechten Wagen von ROCO auf. Der Gelenktriebwagen 275 von Halling wirkt dagegen wesentlich stimmiger und maßstäblicher. Nicht dem Kieler Vorbild entspricht beim Halling-Modell der schwarze Stromabnehmer. Dieser lässt sich jedoch leicht in der richtigen Farbe (RAL 7023) nachlackieren. Bei dieser Gelegenheit kann auch das Erscheinungsbild des Stromabnehmers angepasst werden, wie es beispielsweise am Großraumwagen 244 zu sehen ist, der ebenfalls aus einem ROCO-Modell entstand.



Ab Mitte der 1970er bis in die 1980er Jahre kamen außerdem verschiedene Weißmetallbausätze der englischen Firma BEC-KITS auf den Markt. Zum einen gab es ein Modell für Hannover als Motor- und Beiwagen. Daraus entstanden bei zahlreichen Modellbahnern Modelle des Wismarer Triebwagens und des Uerdinger Beiwagens, wie sie auch in Kiel eingesetzt wurden. In den 1980er Jahren folgte dann der Verbandstyp II ebenfalls als Weißmetallbausatz – auch in einer Ausführung für Kiel.

Der Verein „Freunde der Straßenbahn, Kiel e. V.“ hält bis heute gemeinsam mit seinen Mitgliedern, die auch eigene Modelle bauen, die Erinnerung an die Kieler Straßenbahn lebendig. Mit dem überwiegend aus Messing gefertigten Modell eines Wismarer Triebwagens im Maßstab 1:87 setzte das Vereinsmitglied Patrick Hollmann diesem Wagentyp mit einer außergewöhnlich hohen Detailtreue ein würdiges Denkmal. Ein weiteres Leuchtturmprojekt entstand in den Jahren 2015/16 mit der Unterstützung des Vereins bei der Gestaltung des DÜWAG-Gelenktriebwagens der Firma Halling aus Wien.

Unvergessen bleiben auch die vielen Modelle – es dürften mehrere Hundert sein –, die aus der Hand des ehemaligen Kieler Straßenbahners Jürgen Pohle stammen. Bis ins hohe Alter von über 90 Jahren fertigte er in seiner eigenen Werkstatt unterschiedlichste Modelle von Umbauten bestehender Modelle bis hin zu vollständigen Eigenkonstruktionen. Dabei entstanden teilweise ganze Wagenserien, die Modellbahnern in ganz Deutschland und darüber hinaus Freude bereiteten.

Bis in die heutige Zeit lässt sich die Liste der Kleinserienhersteller und Eigenbauer fortsetzen. Moderne Fertigungsverfahren bis hin zum 3D-Druck haben insbesondere seit den 2020er Jahren zu weiteren Kieler Modellen geführt. Besonders hervorzuheben sind hier die Modelle von Guido Mahndorf, der im Straßenbahn Magazin regelmäßig über seine Arbeiten im Modellbau berichtet.

Zu nennen sind abschließend auch die zahlreichen, hier nicht einzeln aufgeführten Modelle, die in den heimischen Werkstätten vieler Straßenbahnenthusiasten entstanden sind und bis heute zur großen Vielfalt an Modellen der Kieler Straßenbahn beitragen.

Drei sehenswerte Wagen aus der Werkstatt von Jürgen Pohle im Maßstab 1:22,5. Die Triebwagen entstanden – von vorne nach hinten – als Tw 153 im Jahr 2025, Tw 215 im Jahr 2024 und Tw 234 im Jahr 2023.



Die Kieler Spurweite von 1.100 mm im Maßstab 1:87

Die Modelle im Maßstab 1:87 hatten zunächst eine Gemeinsamkeit: Sie waren für die Regelspurweite von 1.435 mm ausgelegt. Später berücksichtigten die Hersteller auch ein Umspuren auf die sogenannte Meterspur mit 1.000 mm. Diese Spurweite nutzten viele Modellbahner für ihre Kieler Modelle – ein Kompromiss zur tatsächlichen Kieler Spurweite von 1.100 mm, die im Maßstab 1:87 lediglich einen Millimeter Unterschied ausmacht.

Kieler Modelle im Maßstab 1:22,5

Fernab von der klassischen Modellbahn in den eigenen Räumlichkeiten bewegt man sich im Maßstab 1:22,5. Hier reicht der Wohnbereich in der Regel nicht mehr aus, um die Modelle fahren zu lassen. Daher wird diese Baugröße auch gerne als Gartenbahn bezeichnet. Wer in diesem oder vielleicht sogar in einem noch größeren Maßstab die erste Kieler Straßenbahn gebaut hat, ist nicht überliefert.

Eine erste Spur führt uns auf die Webseite „buntbahn.de“ [Anm. d. Redaktion: In der Suchmaske nach „Kiel“ suchen] und dort zu einem Bericht aus dem Jahr 2011. Der Autor Yannik Schäffner, heute als Verkehrsplaner tätig und mit einem Lehrauftrag an der Hochschule Karlsruhe, beschreibt darin detailliert die Entstehung eines Kieler Gelenktriebwagens mit der Nummer 263 im klassischen Modellbau. Ein Modell, das auch heute noch höchsten Ansprüchen gerecht wird und in seiner Detailtiefe wohl nur schwer zu übertreffen ist.

Ab dem Jahr 2024 entstanden drei weitere Fahrzeuge, diesmal in der bereits bekannten Werkstatt von Jürgen Pohle. Auf Wunsch und im Auftrag des Autors wurde zunächst ein Gilbertwagen gebaut. Dieser beeindruckte so sehr, dass im Folgejahr noch ein Wismarer Triebwagen und wiederum ein Jahr später ein Hamburger Triebwagen folgten. Der zeitliche Abstand zwischen den Modellen zeigt unter anderem, dass neben viel Zeit auch umfangreiche Erfahrung erforderlich ist, um Modellbau in einer derart hohen Detailtiefe zu betreiben.

Genau diese jahrzehntelange Erfahrung fehlte wiederum dem Autor bei der Entwicklung des Salzwagens mit der Nummer 363. Trotz einer vollständigen CAD-3D-Planung und des Einsatzes des 3D-Drucks dauerte es mehr als zwei Jahre, bis im Jahr 2026 die Szene aus der Holstenstraße der 1930er Jahre mit einem Hamburger Wagen im Modell nachgestellt werden konnte (s. a. Fahrplan 15, März 2018).

Damit bleibt festzuhalten, dass die größte Modellvielfalt der Kieler Straßenbahn dem Maßstab 1:87 zuzuschreiben ist. Für beide Maßstäbe gibt es jedoch noch zahlreiche Kieler Fahrzeugtypen, die sich als Modell umsetzen lassen. Die Geschichte der Kieler Straßenbahn bietet damit auch künftig genügend Vorbilder für neue Modelle – und hält auf diese Weise die Erinnerung an die Kieler Straßenbahn lebendig.

André Hellmuth
<https://fsk-kiel.de/erinnerungen/erinnerungen.html>



Ein Jahr nachdem der Hamburger Wagen in Waldlaubersheim angekommen war, konnte im Juni 2026 die Komposition aus den 1930er Jahren im Maßstab 1:22,5 nachgestellt werden. Als Hintergrundkulisse diente der erhaltene Salzwagen.